

PAPIERKORBKONZEPT 2022

1. SACHVERHALT

Abfallbehälter im öffentlichen Raum sind Systeme zum Sammeln der bei der Nutzung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze sowie Spielflächen, Grünanlagen und Parks anfallenden Klein- und kleinteiligen Mengen an Abfällen.

Sie sind ein wichtiges Element im Bemühen um ein sauberes Stadtbild, ein wichtiger Baustein der Wohn- und Lebensqualität und daher schon selbstverständlich.

Dabei sind sie ein freiwilliges „rund um die Uhr“-Serviceangebot der Kommunen; denn eine Rechtsgrundlage für das Aufstellen gibt es eben so wenig, wie Vorgaben zu Art, Größe oder Kennzahlen je Flächeneinheit.

Derartige Abfallbehälter zu bewirtschaften und zu unterhalten, ist eine umfangreiche Aufgabe.

Auch wenn sich diese Behälter unter dem Begriff Papierkorb (PK) fest im städtischen Bewusstsein verankert haben, sind zeitgleich die bewusste oder unbewusste Vermüllung des öffentlichen Raumes („Littering“) und das damit eng verknüpfte Phänomen der unrechtmäßigen Ablagerung großer Abfälle eine zunehmende Herausforderung.

Gleichzeitig bestimmen die überbordende Typenvielfalt und der damit verbundene Unterhaltungsaufwand, der Zustand der Papierkörbe und die tlw. unangemessene öffentliche Erwartungshaltung den Arbeitsumfang des mit der Leistung „Unterhaltung und Bewirtschaftung Papierkörbe“ beauftragten Amtes für Stadtwirtschaftliche Dienste (Amt 68).

Um sich mit der Gesamthematik auseinandersetzen zu können, war gemäß Beschluss der Bürgerschaft vom 09.06.2022 (Beschluss-Nr. 2022-VII-05-0877) ein PAPIERKORBKONZEPT zu erarbeiten und der Bürgerschaft vorzulegen. Die für die Neuanschaffung von Papierkörben nötigen Mittel sollten in den Haushalt 2023 eingestellt werden.

2. AUSGANGSLAGE

2.1 Anzahl PK, Stand 1.08.2022

Stadtgebiet gesamt	812 Stück
davon:	
in Zuständigkeit des Amtes 68	770 Stück
in Zuständigkeit Dritter *	42 Stück

* z.B. PK im Stadtbild nutzbar, aber in Zuständigkeit anderer Ämter HST oder im privaten Eigentum

2.2. PK-Typen/ Zustand

29 verschiedene Fabrikate (Beispiele siehe Anlage 1)
 23 - 120 Liter Behältervolumen je nach Fabrikat
 Überalterung des Bestandes

2.3 Schwerpunkte Verteilung

Stadtgebiet Altstadt	247 Stück	(25%)
Knieper	219 Stück	
Tribseer	83 Stück	
Grünhufe	77 Stück	

2.4. Anzahl Entleerungen	Sommer	2500 /Woche
	Winter	2300 /Woche

davon schwerpunktmäßig	
1x/ Woche	32 %
2x/ Woche	24 %
7x/ Woche*	13 %
3x/ Woche	11 %

*davon 2x mal tägliche Entleerung von 34 PK auf der Hafeninsel und in der Altstadt

2.5 Abfallaufkommen	10- 25 t monatlich
	200 t/ Jahr

2.6. Kosten

Kosten Amt 68	338.000 €/Jahr
davon	
- Personalkosten (2,5 AK)	181.500 €/Jahr
- lfd. Aufwendungen	
Fuhrpark (2 Fahrzeuge, Leasing, Afa)	56.400 €/Jahr
- laufende Aufwendungen Sachkosten	
(Entsorgung, AHK, Afa, Reparatur)	100.100 €/Jahr

2.6 Sachstand

Die Leistung „Papierkorbentleerung“ wird durch das Amt für stadtwirtschaftliche Dienste seit einem Jahr ausgeführt. Die dabei gemachten Erfahrungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

positiv:

- jetzt tatsächlich jeder PK in Bewirtschaftung; Anzahl der Entleerungen gesteigert (2019= 60.000/a; aktuell 125.000/a)
- schnelle Anpassung an Brennpunkte und Abfallaufkommen; ständige Optimierung der Tourenpläne; im Ergebnis: spürbare/sichtbare Verbesserungen im Stadtbild; flexibles Handeln;
- Erfassung des Bestandes in einem Papierkorbkataster vorliegend; gute Grundlage für Arbeit

herausfordernd:

- erst mit Übernahme der Papierkorbentleerung in die Eigenleistung tritt der Gesamtumfang der Aufgabe unverfälscht zu Tage
- gestiegenes Müllaufkommen (2019 =159 Tonnen/a; aktuell= 200 Tonnen)
- falsch gewählte Volumina und Standorte der Papierkörbe binden zu viele Ressourcen; Typenvielfalt, Alter und Zustand der PK behindern maßgeblich eine effektive Bewirtschaftung und Unterhaltung

- Vandalismus, mitunter Beschädigungen schon unmittelbar nach Aufstellung; Graffiti; Diebstahl von Einsätzen und Aschern
 - Stadtbild und öffentliche Wahrnehmung:
 - Anzahl Entleerungen in Grünanlagen und Altstadt nicht ausreichend, um Müllaufkommen ausreichend zu begegnen
 - zunehmende Rücksichtslosigkeit der Bürger in der Benutzung der Papierkörbe; wie z.B.: Littering an Buswartehallen oder in der Nähe von Kleingartenanlagen; Nutzung öffentlicher PK als private Entsorgungsmöglichkeit für Haus- und Gewerbeabfälle;
 - subjektives Empfinden in der Öffentlichkeit zur Abfallbehälterdichte oder Entleerungsfrequenz führt zu ständigen Forderungen an die Stadt, auch wenn sie unbegründet sind bzw. widerlegt werden können;
 - die vorhandene Ausstattung der PK führt nicht per se zu einem sauberen Ort; Beispiele:
 - die mit „Möwendeckeln“ nachträglich umgerüsteten PK in der Altstadt werden nicht genutzt, weil Deckel nicht geöffnet, sondern der Müll daneben abgelegt wird;
 - direkt im Umfeld von PK mit Ascher liegen Kippen;
 - Hafeninsel: weder die umfangreiche Abfallbehälterdichte aus öffentlichen und privaten PK noch der hohe Entleerungszyklus führen zu einer befriedigenden Situation auf den Flächen; Hafenamt beklagt Vermüllung der Kanäle;
- (im Einzelnen siehe Anlage 2)

3. KONZEPT

Die Hansestadt Stralsund verfügt über einen hohen Standard, was die Anzahl von PK im öffentlichen Raum als auch die Häufigkeit der Entleerung betrifft. Die bereits gelebte ständige Anpassung der Entleerungsfrequenz an Brennpunkte und Abfallaufkommen ist daher als Arbeitsbasis fortzuschreiben.

Im Rahmen des Konzeptes muss die Platzierung der Papierkörbe innerhalb des Stadtgebietes eine hohe Beachtung finden. So sind Brennpunkte auszumachen, wie zum Beispiel im Hafenbereich oder auch in der Nähe von Sitzgelegenheiten.

Verbesserungen sind besonders auf eine Optimierung der Abfallbehälterdichte und des –volumens auszurichten. Dazu ist eine konsequente Reduzierung der Vielfalt auf wenige wirtschaftlich zu betreibende, gut gestaltete PK- Typen durchzusetzen. Sowohl die zeitnahe Umsetzung dieser Bestandsreform als auch die sich daran anschließende konsequente Erneuerungsrate wird eine wirtschaftlich tragfähige Bewirtschaftung und Unterhaltung sichern.

Das Gesamtpaket an Maßnahmen ist mit einhergehender Öffentlichkeitsarbeit, Präventionsmaßnahmen und ordnungsrechtlicher Durchsetzung zu vervollständigen.

4. MASSNAHMEN

- 4.1 Auswahl und Einführung maximal 3 - 4 Fabrikate, auch Behälter mit Pressung; (Bestandsänderung); siehe Anlage 3
- 4.2 Umsetzung Bestandsänderung bei 640 PK im Zeitraum 2023 - 2027; zukünftige Erneuerungsrate 10%/Jahr
- 4.3 Ständige Optimierung von Abfallbehälterdichte und –volumen; Anpassungen an Hotspots und Abfallaufkommen; Bestandserweiterung nur im Zuge Netzausbau (z.B. Baugebiete, Buslinien)

5. Umsetzung

5.1 Auswahl Fabrikate nach Kriterien: Behältervolumen mind. 60 Liter, Handling, Robustheit, Wiederbeschaffung, Ersatzteilbereitstellung, Gestaltung;

Beginn Bestandsänderung bereits im HH 2022 durch Anschaffung von 85 St Abfallbehälter H+L (60l) 38 TEUR und 5 ST Behältergaragen (120 l) 8 TEUR; gleichzeitig Typensuche Pressbehälter durch vor Ort Test auf der Hafensinsel

5.2 Fortsetzung der Bestandsänderung und -erweiterung ab HH-Planung 2023 ff:

	Bestand (Stk)	Annahme Konzept (Stk)	EP in EUR netto	gesch. Kosten in EUR, brutto
Bestandsänderung (60l-120l)	525		350	218.663
Bestandsänderung (120l)		95	576	65.117
Bestandsänderung "Pressung"		20	4.000	95.200

Zwischensumme AHK 378.979 EUR
Zwischensumme Einbau 23.040 EUR
Gesamtkosten 402.019 EUR

Das Einwerben von Fördermitteln für diese Maßnahme konnte derzeit noch nicht geprüft werden.

5.3 Ständige Optimierung von Abfallbehälterdichte und –volumen; Anpassungen an Hotspots und Abfallaufkommen:

Bsp. 1

- alt 40 Liter Behältervolumen, 3x/ Woche entleert
- neu 60 Liter Behältervolumen, 2x/ Woche entleert

Bsp. 2 Hotspot Buswartehalle Bahnhof

- alt 40 Liter Behältervolumen, 5x/Woche jeweils 2x täglich entleert; zuzüglich Beseitigung umfangreicher Vermüllung im Umfeld bei jedem Entleerungsgang
- neu zusätzliche Aufstellung 120 Liter Behältervolumen, Reduzierung Entleerung auf 4x/Woche, keine zusätzliche Vermüllung im Umfeld

Bsp. 3 Hotspot Hafensinsel, System mit Abfallpressung

alt 40 Liter Behältervolumen, 2x täglich entleert; zuzüglich Beseitigung umfangreicher Vermüllung im Umfeld bei jedem Entleerungsgang

neu 120 Liter Behältervolumen, 2x täglich entleert; zuzüglich Beseitigung umfangreicher Vermüllung im Umfeld bei jedem Entleerungsgang, wenn auch bereits in etwas geringerem Umfang als bei Variante alt

Test Zukunft

120 Liter Behältervolumen mit Pressung, 2-3x/Woche entleert; keine Beseitigung zusätzlicher Vermüllung im Umfeld notwendig

5.4 Ressourcen erhöhen:

Gesamtaufwendungen für Anschaffung PK und Abschreibung; angemeldet für HH-Planung 2023 ff

	AHK invest, in TEUR	AfA, lfd A, in TEUR	Gesamt, in TEUR
2023	80.404	63.860	144,3
2024	80.404	65.778	146,2
2025	80.404	67.697	148,1
2026	80.404	69.615	150,0
2027	80.404	71.533	151,9

entsprechende Reduzierungen in den Leistungen 55.1.01. und 54.1.01.

6. FLANKIERENDE MASSNAHMEN

- enge Einbindung in Planungsprozesse
- Umwelterziehung, präventives Vorgehen (zum Beispiel Informationen, Aktionen) und öffentlichkeitswirksame Kampagnen (zum Beispiel Müllberg auf Altem Markt + am Seebad); Öffentlichkeitsarbeit
- ordnungsrechtliche Kontrollen (siehe KOD) und bußgeldbelegte Maßnahmen

7. ZUSAMMENFASSUNG

Wie schon erwähnt, verfügt die Hansestadt Stralsund aktuell bereits über einen recht hohen Standard die Anzahl, Verteilung und den Entleerungsrhythmus der Papierkörbe betreffend. Die Hansestadt Stralsund muss sich hier auch im Städtevergleich – z. B. mit Greifswald oder auch Rostock nicht verstecken. Es ist aber an der Zeit, diesen Standard auf den Prüfstand zu stellen und nicht nur auf Anpassung bzw. Erhöhung der Entsorgungsintervalle zu setzen, sondern Behältertypen und –größe zu überdenken und auch Abfallschwerpunkte heraus zu arbeiten.

Waschki/ Langfeld/ Benz

Anlagen:

- IST, Typenvielfalt Stand 2022, Beispiele
- IST, Stadtbild und öffentliche Wahrnehmung, Beispiele
- SOLL, Typenauswahl 2023 ff